



Politiker gaben sich für AHV-Steuer-Deal Saures

BERN. Der Nationalrat stimmte gestern nach einer stundenlangen Debatte der Steuervorlage 17 mit grosser Mehrheit zu. SVP, Grünliberale, BDP und Grüne bekämpften den Vorschlag des Ständerats, die Steuerreform mit jährlich zwei Milliarden Franken für die AHV zu versüssen. Dies sei ein «Kuhhandel». Obwohl die Gegner die Schlacht mit markigen Worten austrugen, unterlagen sie dem Schulterschluss von SP, FDP und CVP mit 68 zu 114 Stimmen. Die Jungen Grünen werden gegen die Vorlage das Referendum ergreifen. 20M/SDA

«Die Vorlage würde den Steuerwettbewerb in der Schweiz noch verschärfen. Die Schweiz bleibt die Lokomotive der Ungleichheit.»

Lisa Mazzone, Nationalrätin Grüne



«Wollen wir wirklich unsere erwachsenen Bürgerinnen und Bürger wie unmündige Kinder behandeln und ihnen sagen: Wenn du den Spinat schön aufisst, dann bekommst du noch einen Schleckstängel?» Thomas Matter, Nationalrat SVP

«Der AHV-Steuer-Deal erinnert mich etwas an das Lied von Mani Matter, in dem ein Sandwich bestellt und dann ein Klavier geliefert wird.»

Regula Rytz, Nationalrätin Grüne



«Würden Bürger eine solche Initiative lancieren, würde diese als ungültig erklärt.»

Magdalena Martullo-Blocher, Nationalrätin SVP